



Wohnhochhäuser in der Stadt

Seit über einem Jahrzehnt erlebt die Schweiz und insbesondere die Stadt Zürich eine Konjunktur von Hochhäusern. Die Resultate dieser Entwicklung sind mittlerweile deutlich im Stadtbild präsent, wobei die entfesselte Dynamik der Grossstadt die städtebaulichen Eingriffe und Leitbilder nur als begrenzte Ordnungsversuche zurücklässt. Der Ausdehnung in die Vertikale haften dabei - mehr noch als derjenigen in die Horizontale - immer Züge des Anarchischen an.

Während die bisherige Entwicklung Hochhäuser vor allem auf grossen Arealen begünstigte, stellt sich heute vermehrt die Frage nach dem langfristig anhaltenden Potential von Hochhäusern bei der Verdichtung der Stadt im Allgemeinen. Welche Zusammenhänge zwischen Leitbildern, Planung und Architektur von Hochhäusern sind entscheidend für das Weiterdenken der Stadt in die Zukunft? Und welchen Beitrag können Hochhäuser heute zu einem städtischen Leben leisten? Wir fragen dabei nicht nach dem Hochhaus als Objekt im Sinn der Moderne, sondern suchen nach einer räumlichen Gestalt, die in die Stadt eingewoben ist. Diese Fragen führen wir weiter auf die Wohnung im Hochhaus. Wie entwickeln wir eine Vorstellung vom Leben im Hochhaus? Und wie äussert sich dies im Entwurf einer Wohnung?

Das Semester wird von Markus Peter geleitet und beginnt mit der Einführung am Di, 16.09.2014 um 10 Uhr. Verschiedene Veranstaltungen zur Thematik des Hochhaus es mit diversen Gästen und Besichtigungen im Verlauf des Semesters sind Teil des Kurses.

Entwurf V-IX, LV-Nr.: **051-1129-12L (13 KP)**, (zu belegen unter mystudies **nach** Zuteilung in die Entwurfsklasse)
Dieses Semester wird **keine** integrierte Disziplin angeboten. Arbeitsort: Pavillon HIR CO 1.1.

ETH Zürich, Professur für Architektur und Konstruktion, Prof. Peter Märkli / **Prof. Markus Peter**
Assistenten: Felix Krüttli, Johann Reble, Andrea Ringli, Elisabeth Rutz